

## Stadtgeflüster



„Tschako“  
Raimund Jäger  
raimund.jaeger@rzg.at

### Faschingsfreud und Faschingsleid

Erst zum Positiven: Wahrlich, ich sage euch – sehr erstaunt war ich, als ich die erste Show-Präsentation des neuen Prinzenpaares samt Gefolge am Altprinzenball verfolgen konnte; besser durfte. Nicht nur, dass das Team aus der ohnehin recht packenden Dschingis Khan-Nummer „Moskau“ ihr Thema „Bregenz“ sowohl musikalisch als auch punkto Choreographie gut hingekriegt hatte; im Gegensatz zu vielen anderen Formationen wurde auch ein neuer Text gemacht und im Studio von den Ausführenden live eingesungen. Und wenn ihre Lieblichkeit, Prinzessin Christine II., zum Solopart ansetzt, hat man wirklich das Gefühl, dass ihr und all den ähnlich gekleideten Menschen auf der Bühne Bregenz am Herzen liegt. Und dieses kleine Kribbeln, das da meine samtene Haut hinauf- und hinabkroch, überraschte und beglückte mich. Sehr, sehr gelungen, Eure Hoheiten.

Weniger gelungen war die Tatsache, dass das Stadtmarketing die erste „Lange Nacht der Musik“ auf den 7. Februar ansetzte. Der neue Leiter, Christoph Thoma, hat mit dem ganzen (noch) nichts zu tun, aber auch vom mittlerweile im Fürstentum Liechtenstein arbeitenden Eric Thiel hätte ich erwartet, dass er als Rheinländer da nicht so doppelt moppelt. Die „Lange Nacht der Musik“ ist ein Renner, allerdings ein wohl zu großer am „Gumpigen Donnerstag“. Denn wenn man erst den Bürgermeister absetzt und dann noch in den diversen Lokalen feiert, ist die Begeisterung für Livemusik in rund 30 Lokalen zwar gegeben, durch die davor passierenden Festivitäten aber wohl nur durch einen Grau- oder Blauschleier. Fakt ist, dass im Hochfasching die „Mäschgerle“ ohnehin die Lokale stürmen und die teilweise auf eine feine Klinge bedachten Musiker nicht mehr mit der nötigen Aufmerksamkeit betrachten. Noch schlechtere Termine für die „Lange Nacht der Musik“ wären wohl nur der Faschingsdienstag, der Heilige Abend, die Silvesternacht und (diskutabel) Karfreitag gewesen. Dass sich die Gastronomen beschwerten und einen anderen Termin einforderten (und bekamen) ist klar; die Werbemittel wurden teilweise allerdings schon gedruckt. Ein Schildbürgerstreich.



## Hörbranz

### Begeisterte Ballbesucher beim ausverkauften „Raubritterball“

Traditionell luden die Hörbranzer Raubritter am zweiten Samstag des neuen Jahres zum ersten Highlight der Faschingsaison, dem „Raubritterball“, ein. Wie jedes Jahr vergnügte sich das Publikum und genoss neben den erlesenen Weinen und Speisen das abwechslungsreiche Showprogramm.

Nach dem Einmarsch der Leiblachtaler Schalmeyen und der großen Kindergarde durften die Hörbranzer Raubritter das neue Prinzenpaar, ihre Lieblichkeit Prinzessin Bianca die XXXVII und seine Herrlichkeit Prinz Joachim der XXXVII mit ihrem Nibelungen - Gefolge im Saal begrüßen.

Anschließend tanzte sich die

Kindergarde unter der Leitung von Denise Hitzhaus und Sara Hehle in die Herzer der Ballgäste. In Folge empfingen die Zeremonienmeister Ritter Günter und Junker Werner das Bregenzer Prinzenpaar Prinz Martin II und Prinzessin Christine II samt beeindruckendem Gefolge. Der Zeremonienmeister aus Bregenz Peter Hagspiel unterstrich das Naheverhältnis zur Marktgemeinde, da ja sowohl er als auch Prinz Martin gebürtige Hörbranzer sind.

Für den furiosen Höhepunkt des Abends sorgte der Akrobatik - Showtanz des ASTV Walgau, der mit seiner Mitternachtseinlage das Leiblachtaler Publikum und die Gäste aus der Nachbarschaft

zu Begeisterungstürmen hinreißen ließ.

Im ausverkauften Leiblachtalsaal anzutreffen waren nebst anderen honorigen Gästen der Bürgermeister aus Lochau Xaver Sinz sowie der Nationalratsabgeordnete Christoph Hagen, Landeselferrat Michel Stocklasa und Bezirkselferrätin Gabi Eichmüller. Weiters ließen sich die Leiblachtaler Unternehmer Richard Hehle (Metallbau Hehle), Hubert Mangold (Optik Nasahl), Josef Fessler (Alpinahaus), Boch Wolfgang (ganz Boch) und Sigg Hubert (Tischlerei Sigg) diesen sehr gelungenen Abend nicht entgehen. (pr)



WENN SIE DIESEN  
PREISVORTEIL NICHT  
NÜTZEN, SEHE ICH  
SCHWARZ!

JETZT die  
Preise 2012 bis  
Februar 2013  
sichern!\*

## Internorm

INTERNORM – MADE IN AUSTRIA  
Besuchen Sie uns im Schauraum und überzeugen Sie sich selbst von unseren zukunftsweisenden Innovationen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren Vertriebspartnern.

Unsere Vertriebspartner in Ihrer Nähe finden Sie unter:

[www.internorm.at](http://www.internorm.at)

\* Gültig bei Kaufabschluss bis 28.02.2013. Lieferung bis Ende Juni 2013 möglich